Decker, Ferdinand

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

versorgung ersucht uns Herr Ingenieur Gruner in Basel mitzutheilen, dass er die Wasserversorgung in Augsburg in Gemeinschaft mit seinem früheren Associé, Herrn Ingenieur Thiem, unter Mitwirkung der Augsburger Maschinenfabrik und des dortigen Magistrats-Bau-Bureaus ausgeführt habe. Auch die Regensburger- und Strassburger-Anlagen wurden gemeinschaftlich mit Herrn Ingenieur Thiem unternommen und vollendet.

Weserbrücke zu Holzminden. Am 22. Juli wurde der erste Spatenstich zu dieser von der Firma Philipp Holzmann & Co. nach dem Entwurfe des Oberingenieurs Lauter auszuführenden Brückenbaute gemacht. Das in unserer No. 26 erwähnte Gegenproject des Kreisbaumeisters E. H. Hoffmann ist von den massgebenden Kreisen nicht einmal in Betracht gezogen worden.

Presse. Vom 1. Juli an erscheint unter dem Titel „Schweizerischer Bauunternehmer" im Verlage der Herren Hofer & Hux in Fluntern bei Zürich ein wöchentlicher Submissions-Anzeiger, der neben den Submissions-Ausschreibungen auch noch Concessions-Gesuche und Baugespanne veröffentlicht. Preis 9 Fr. per Jahr.

Für die Thomaskirche in Leipzig ist eine nach den Plänen des Baurathes Lepsius vorzunehmende vollständige Restauration in Aussicht genommen.

Das neue Universitätsgebäude in Strassburg wird am 19. October a. c. feierlich eingeweiht.

Die Ruine des abgebrannten Wiener Stadttheaters soll zu einem Hôtel umgebaut werden.

Necrologie.

† Ferdinand Decker. Dem kürzlich in Nürnberg verstorbenen Maschineningenieur Ferdinand Decker widmet der Vorstand des württembergischen Bezirksvereins in No. 30 der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure" einen ehrenden Nachruf. Als früherer Leiter der Maschinenfabrik Gebr. Decker & Co. in Cannstadt hat sich der Verstorbene grosse Verdienste um die Förderung der Technik erworben. Er war einer der ersten in Deutschland, welche der durch Corliss angebahnten neueren Richtung im Dampfmaschinenbau folgten und selbstständig in derselben vorgingen. An der Ausbildung und Einführung der Tenbrinkfeuerung hat er hervorragenden Antheil genommen, und im Zusammenhange damit stehen seine umfassenden und mustergiltigen Versuche über die Heizkraft von Brennmaterialien. Zahlreiche und grossartige Brücken und andere Bauconstructionen der Gotthardbahn, der Berliner Stadtbahn und anderwärts trugen den Ruhm seiner Firma in weitere Kreise. Wo es sich in unserem Verein um technisch-wissenschaftliche Fragen handelte, durfte man von ihm einer eingehenden streng sachlichen und erschöpfenden Behandlung des Gegenstandes sicher sein. Wir erinnnern an die interessanten Erörterungen mit Zuppinger über den relativen Werth von Wasser- und Dampfkraft. Der Entwurf von Normen zur Untersuchnng von Dampfmaschinen und -Kesseln verdankt seiner Erfahrung einen grossen Theil seines werthvollen Inhaltes. — Nach Verschmelzung des Cannstatter Etablissements mit der Maschinenfabrik Esslingen hatte er als Theilhaber der Schuckert'schen Fabrik electrischer Maschinen in Nürnberg einen neuen Wirkungskreis gefunden, in den er sich mit gewohnter Raschheit einarbeitete; doch sollte er sich der Befriedigung, die ihm dieser gewährte, nicht lange erfreuen dürfen, indem ihn der Tod im Alter von erst 49 Jahren ereilte. —

† Ferdinand von Hochstetter. Am 18. Juli ist in Oberdöbling Hofrath Ferdinand von Hofstetter, Professor der Mineralogie und Geologie am polytechnischen Institute in Wien gestorben. Derselbe hatte sich besonders durch seine Untersuchungen der geologischen Verhältnisse Australiens, speciell Neuseelands, einen Namen gemacht. Hochstetter war am 30. April 1829 zu Esslingen in Württemberg geboren.

Concurrenzen.

Rathhaus zu Aachen. Für Entwürfe zur Wiederherstellung des im vorigen Jahre abgebrannten Rathhauses zu Aachen wird eine Concurrenz ausgeschrieben, deren definitives Programm jedoch noch nicht veröffentlicht ist. (Ein Entwurf hiezu erschien in No. 30 des „Bautechniker" vom 25. Juli a. c.) Preise 4000 und 2500 Mark. Termin: Sechs Monate nach Veröffentlichung des Programmes. Preisrichter: Hase in Hannover, Schmidt in Wien, Essenwein in Nürnberg, Dehn-Rotfelser in Berlin, ferner als Nichtarchitecten: Dr. Reichensperger in Köln, Bürgermeister Pelzer und Stadtverordneter Dr. Sträter in Aachen.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Werthe Kameraden!

Die 16. Generalversammlung unserer Gesellschaft wird Sonntags den 10. August im alten Grossrathssaale in Neuchâtel zur Behandlung folgender Tractanden zusammentreten:

1. Eröffnung. Protocoll. Jahresbericht.
2. Rechnung pro 1883 und Budget pro 1885.
   (Antrag des Ausschusses über die Vorausbezahlung der Jahresbeiträge durch eine Abfindungssumme.)
3. Vertrag mit dem Redactor des Vereinsorgans.
4. Antrag betreff des Wahlmodus des Gesammtausschusses.
5. Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung.
6. Motionen und verschiedene Administrativgeschäfte.

Gleichzeitig übermitteln wir Ihnen das vom Localcomité in Neuchâtel aufgestellte Programm und erlauben uns, Sie zu recht zahlreicher Betheiligung an unserem Feste einzuladen.

Mit kameradschaftlichem Gruss und Handschlag

Namens des Vorstandes:

Zürich, 10. Juli 1884. *Der Secretär,* H. PAUR. *Der Präsident,* J. REBSTEIN.

XVIe ASSEMBLÉE GÉNÉRALE
de l'Association des anciens Élèves de l'École polytechnique fédérale
à **Neuchâtel**
les 9, 10 et 11 Août 1884.

Programme de la Fête

Samedi 9 Août:

7 h soir:	Réception à l'hôtel des Alpes, vis-à-vis de la gare. — Commers.

Dimanche 10 Août:

8—9 h 30 matin:	Visite des musées et curiosités de la ville.
9 h 45:	Assemblée générale dans l'ancienne salle du Grand Conseil, au Château.
12 h 30 soir:	Banquet dans les salles de la Grande Brasserie.
4 h:	Course en bateau à vapeur à Estavayer.
9 h:	Réunion au Cercle du Musée.

Lundi 11 Août:

6 h 50 matin:	Départ pour Travers par train spécial.
7 h 50:	Départ de Travers p. train spéc. du chemin de fer régional.
8 h — 9 h 30:	Visite des mines d'asphalte.
9 h 45:	Passage à Couvet.
10 h:	Arrivée à St-Sulpice.
10 h — 11 h 30:	Visite de la fabrique de ciment.
11 h 30:	Dîner.
1 h 45 soir:	Départ de St-Sulpice.
3 h:	Arrivée à Neuchâtel.

Au Nom du Comité d'organisation:

Neuchâtel, juillet 1884. *Le Secrétaire,* Dr O. BILLETER. *Le Président,* LOUIS PERRIER.

CIRCULAIRE
à Messieurs les anciens Élèves de l'École polytechnique fédérale.

Messieurs et chers camarades!

Nous avons l'avantage de vous adresser ci-joint le programme de l'assemblée générale de notre Association, qui aura lieu à Neuchâtel, dimanche 10 août prochain.

Conformément à l'usage établi, nous vous recevrons le samedi soir et nous espérons que vous voudrez bien nous faire l'honneur de passer au milieu de nous les journées de dimanche et de lundi.

En élaborant notre programme, nous nous sommes efforcés de vous rendre le séjour dans notre canton le plus agréable possible, et lors même que nous ne pourrons vous intéresser par de grands travaux comme ceux que nous avons vus dans de précédentes réunions, nous ne doutons pas de vous voir répondre en grand nombre à notre invi-